

Daniel Maerki wird Geschäftsführer des SVW Zürich

Der Vorstand des SVW Zürich hat in der Nachfolge von Monika Sprecher Daniel Maerki als Geschäftsführer gewählt. Der personelle Wechsel war auch Anlass für eine Reorganisation: Der Geschäftsführer erhält zusätzliche Aufgaben, um den Vorstand zu entlasten. Der bisherige Geschäftsleitungsausschuss wird aufgehoben und der Vorstand organisiert sich neu mit Ressorts, die den Geschäftsführer in seiner Arbeit unterstützen. Für wichtige Fragen werden Kommissionen eingesetzt.



Daniel O. Maerki, 1958 in Zürich geboren, hat als Kind einige Jahre in Stockholm verbracht und lebte später lange in Wien. Er ist verheiratet, hat drei Töchter und wohnt in Männedorf.

Der ausgebildete Soziologe, Ökonom, Kunst- und Kulturmanager bringt Erfahrungen in der Stadt- und Regionalentwicklung sowie Managementenerfahrung in internationalen Unternehmen mit. Er leitete in den letzten Jahren ein Forschungs- und Beratungsunternehmen mit Schwerpunkt Wohnen in Wien. Der gemeinnützige bzw. genossenschaftliche Wohnungsbau nahm dabei nicht nur in seiner Beratungs- und Forschungstätigkeit breiten Raum ein, sondern ist Daniel Maerki auch ein wichtiges persönliches Anliegen.

Der Vorstand des SVW Zürich freut sich, in ihm einen Mitstreiter gefunden zu haben, der das hohe Dienstleistungsniveau des SVW Zürich pflegen und weiter bringen kann und sich aktiv für die Weiterentwicklung des gemeinnützigen Wohnungsbaus einsetzt.

Minergie P bald Pflicht für einen Ausnützungsbonus bei Arealüberbauungen in der Stadt Zürich?

Ein entsprechender Antrag zur Änderung der Bauordnung liegt zurzeit vor einer Gemeinderatskommission. Es empfiehlt sich deshalb, diese Bedingung ab sofort zu berücksichtigen. Falls der Gemeinderat dem Antrag folgt, wird das Erreichen der energetischen Werte von Minergie P schon sehr bald Pflicht sein.

Meldungen zur Wohnungspolitik und aktuelle Informationen über genossenschaftliche Projekte finden Sie immer auf www.svw-zh.ch → Dort kann zudem ein elektronischer Newsletter abonniert werden.

Wettbewerb für «Aktive Nachbarschaft»

Die Stadt Zürich lanciert einen Wettbewerb für «Aktive Nachbarschaft». Ziel ist es, gemeinsame Aktivitäten und ein gutes Klima unter Nachbarn zu fördern. Eine gute Nachbarschaft ist das erste und wirksamste Netz bei akuten Krisen jeder Art. Man denke zum Beispiel an das Kleinkind, das sich eine Platzwunde geholt hat und rasch zum Arzt muss. Wie erleichtert ist die Mutter, dass sie das ältere Geschwister für die kurze Zeit bei den Nachbarn lassen darf.

Gegen die Vereinsamung

Solch kleine Fälle von Nachbarschaftshilfe gibt es täglich. Aber sie sind – gerade in der Stadt Zürich mit vielen Einpersonenhaushalten und anonymen Mehrfamilienhäusern – nicht selbstverständlich. Mit der Unterstützung des SVW Zürich und weiteren Partnern lanciert das Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich jetzt einen Wettbewerb, um die guten nachbarschaftlichen Beziehungen zu fördern.

Attraktiver Wettbewerb für Sie und Ihre Mieterinnen und Mieter

Mitmachen können Nachbarn in der Stadt Zürich, welche gemeinsam ein Projekt umsetzen möchten: Zum Beispiel einen Mittagstisch oder eine Tauschcke für Bücher und Zeitschriften organisieren. Oder gemeinsam Ideen zur Verschönerung der Waschküche oder des Gartens entwickeln. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Zu gewinnen gibt es einen namhaften Beitrag an die besten Nachbarschaftsprojekte oder an einen Anlass für alle Beteiligten: 1. Preis Fr. 5000.-, 2. Preis Fr. 1000.-, 3. Preis Fr. 500.-

Beim GUD kann man folgende Unterlagen bestellen:

- Kleinplakat A4 mit Informationen zum Wettbewerb: Ideal für ans Info-Brett oder in jeden Briefkasten (solange Vorrat, kostenlos)

- Detaillierte Wettbewerbsunterlagen (kostenlos)

Gesundheits- und Umweltdepartement
Wettbewerb «Aktive Nachbarschaft», Postfach 3251
8021 Zürich. Telefon 044 412 45 45
www.stadt-zuerich.ch/nachbarschaft

Neuigkeiten vom SVW Zürich

Vernehmlassungsantwort des SVW zur PBG-Teilevision

Der SVW Zürich hat zur geplanten Revision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes Stellung genommen. Er begrüsst die geplanten Änderungen bezüglich Verfahren und Rechtsschutz sowie behindertengerechtes Bauen.

So sollen die Zuständigkeiten einheitlich geregelt sein - in den meisten Verfahren wird die Baurekurskommission die erste Instanz sein, während der Regierungsrat, die Baudirektion und die Bezirksräte entlastet werden. Neu werden die Anforderungen des Behindertengesetzes, der neuen Kantonsverfassung und der SIA Norm 500 auf Gesetzesebene in das PBG aufgenommen.

Das neue PBG soll neu eine kantonale Parkplatzverordnung und Eignungszonen für stark verkehrserzeugende Nutzungen schaffen. Bis jedoch über diese kantonale Regelung Mobilitätskonzepte und Fahrtenmodelle zulässig sind, um die Zahl der notwendigen Pflichtparkplätze reduzieren zu können, wird noch einige Zeit vergehen. Bis es so weit ist, kann die minimale Anzahl Pflicht-PP (in der Stadt Zürich) nur mit der Ausnahmebestimmung in Art. 8 der geltenden Parkplatzverordnung oder mit einem Gestaltungsplan unterschritten werden.

Glasfaser-Verträge: Der SVW Zürich bleibt bei seiner Empfehlung: Freie Wahl für Hauseigentümer und Mieter

Ein Schlüssel zur Förderung des Wettbewerbs in der Glasfasertechnologie liegt im hausinternen Hausanschlusskasten für Glasfasern. Deshalb haben der SVW Zürich und andere Immobilienverbände mit den EWZ einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen. Danach geht der Anschlusskasten grundsätzlich in das Eigentum und die Verfügung des Hauseigentümers über. Dieser gewährt im Sinne des Investorenschutzes eine exklusive Nutzung für eine von vier angeschlossenen Glasfasern. Drei Glasfasern werden dem Leitungsinvestor zur Verfügung gestellt, sofern dieser die Leitungen diskriminierungsfrei zu marktüblichen Bedingungen an die interessierte Kommunikationsbranche weitervermietet.

Die Swisscom hat diese Grundregel über die Eigentums- und Nutzungsverhältnisse des sogenannten Hausanschlusskastens nach wie vor nicht befriedigend und klar aufgenommen. Deshalb empfiehlt der SVW Zürich seinen Mitgliedern weiterhin, mit der Swisscom keine Verträge abzuschliessen.

Neue Mitglieder des SVW Zürich

Als Mitglied aufgenommen wurde die **Genossenschaft Alterswohnungen Zumikon** mit 27 Wohnungen.

Als neue **Fördermitglieder** begrüsst der SVW:

Mirra Architekten, Zürich

Architekturbüro Bosshard und Partner, Zürich

Spirella AG, Embrach

Erhöhte Förderbeiträge von Fr. 400.- an A++ Kühlgeräte

Der Gemeinderat Zürich hat entschieden, dass aus dem Stromsparfonds des ewz ab dem 1. Februar 2010 erhöhte Förderbeiträge von 25% oder max. Fr. 400.- an jedes A++-Kühlgerät gewährt werden sollen. Mit dem avisierten Förder volumen von 7'500 Geräten lässt sich der Stromverbrauch von rund 486 Haushaltungen einsparen.

Kostenmiete auch für Liegenschaften im Finanzvermögen

Der Gemeinderat hat am 25. November der Volksinitiative zugestimmt, welche verlangt, dass auch die städtischen Liegenschaften im Finanzvermögen nach dem Prinzip der Kostenmiete kalkuliert werden müssen. Die Initiative wurde auch vom SVW unterstützt.

Die übrigen pendenten Geschäfte zur Wohnungspolitik wird der Rat erst im Januar behandeln.

Freie rollstuhlgängige Wohnungen auf www.procap-wohnen.ch ausschreiben

Die Informationsplattform www.procap-wohnen.ch für altersgerechte, rollstuhlgängige Wohnungen enthält eine Suchmaschine, welche die bedeutendsten Immoportale der Schweiz nach entsprechenden Angeboten absucht. Procap (Schweizerischer Invaliden-Verband) ruft die Genossenschaften dazu auf, geeignete Wohnungen direkt auf diesem Portal auszusuchen.

Urs Schnyder (Sachbearbeiter Wohnungsvermittlung bei Procap) erteilt dazu gerne auch telefonische Informationen: 062 206 88 88

Die EGW hat erneut eine Zwillingsanleihe lanciert

Am 29. Oktober hat die Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger EGW zwei neue Emissionen mit unterschiedlichen Laufzeiten lanciert. 49 Wohnbauträger konnten sich damit sehr günstige langfristige Mittel im Umfang von gesamthaft 124,7 Mio. Franken beschaffen.

Serie 36: Laufzeit 10 Jahre, CHF 87,3 Mio., Zinssatz 2,5 %, all-in-costs 2,7 %

Serie 37: Laufzeit 5 Jahre, CHF 37,4 Mio., Zinssatz 1,625 %, all-in-costs 1,87 %

Die beiden Serien wurden von 49 Genossenschaften und Stiftungen für 72 Finanzierungen genutzt. Einzelne Genossenschaften haben die Finanzierung des selben Objekts bewusst auf beide Laufzeiten aufgeteilt.

Ausblick auf die Anleihetermine 2010

Die EGW setzt sich zum Ziel, in jedem Quartal des kommenden Jahres mit Emissionen am Markt zu sein. Massgebend ist die Nachfrage der EGW-Mitglieder. Bei entsprechendem Bedarf werden wiederum unterschiedliche Laufzeiten angeboten.

Die neu gestaltete Webseite www.egw-ccl.ch enthält viele Informationen über die EGW und Dokumente zum Download.

Projekte und Informationen von Mitgliedern des SVW Zürich

Wogeno: Landkauf in Schwamendingen und Umzug der Geschäftsstelle

Im Sommer konnte die Wogeno von Privat ein Nachbargrundstück ihrer Überbauung Bockler erwerben. Es enthält nebst zwei Wohnungen eine Scheune, die ausgebaut werden kann und lässt zusätzlich Platz für einen Neubau. Ein Architekturwettbewerb soll jetzt Ideen für den Bau von rund 15 Wohnungen in Holzbauweise bringen.

Seit 1. November residiert die Geschäftsstelle der Wogeno im Neubau an der Grüngasse 10. Telefon und Mail-Adressen bleiben unverändert.

Gewobag: 60 Wohnungen an Stelle von Garagen

In der Siedlung Frankental sollen auf der bisher für Garagen genutzten Fläche eine Tiefgarage und 60 zusätzliche Wohnungen entstehen. Damit wird Wohnraum geschaffen, ohne einen zusätzlichen Quadratmeter zu verbauen. Ein Studienauftrag unter sechs Architekturbüros soll im Dezember juriert werden.

Bau- und Siedlungsgenossenschaft Höngg: Drei Büros in der zweiten Stufe des Studienauftrags

Für den Ersatzneubau ihrer Siedlung Bombach veranstaltet die Genossenschaft einen zweistufigen Studienauftrag. Drei Büros haben jetzt den Auftrag, in der zweiten Stufe ihre Vorschläge im Dialog mit der Auftraggeberin zu präzisieren: Egli Rohr Partner (Baden), Gschwentner & Steib (Zürich) und Gigon / Guyer (Zürich)

Galli&Rudolf planen differenzierte Erneuerung für die Vitasana

Durch eine Teilerneuerung der Siedlung Luegisland und den Zukauf eines Nachbargrundstücks der Vitasana in Schwamendingen sollen 100 neue Wohnungen entstehen. Die bestehenden sechsgeschossigen Bauten bleiben erhalten.

Den Studienauftrag unter acht Büros haben Galli&Rudolf (Zürich) für sich entschieden. Über das Projekt entscheidet die GV vom 25. Juni 2010.

BG Schönheim startet differenzierte Erneuerung der Siedlung Urdorf

Ohne eine einzige Gegenstimme hat die Siedlungsversammlung Urdorf der BG Schönheim zur differenzierten Erneuerung ihrer Siedlung Ja gesagt. Begonnen wird 2010 mit Sanierungen, ab 2011 mit Ersatzneubauten.

Küsnacht: Baumann Roserens planen für die BG Zurlinden

Den offenen Wettbewerb für den Bau von rund 70 Genossenschaftswohnungen auf Gemeindeland haben Baumann Roserens Architekten (Zürich) für sich entschieden. Das Siegerprojekt bildet die Grundlage für einen öffentlichen Gestaltungsplan, welcher im Herbst 2010 der Gemeindeversammlung zum Entscheid unterbreitet wird.

Dürfen wir Ihre Neubauten und Erneuerungen besichtigen?

Bitte melden Sie uns rechtzeitig, wann ungefähr mit der Fertigstellung Ihrer Projekte zu rechnen ist, und ob eine Besichtigung oder ein Tag der Offenen Tür in Frage kommt!

Informationen bitte an die Förderstelle: 043 204 06 36 oder marianne.dutliderron@svw-zh.ch

Je nach Art des Anlasses kümmert sich die Förderstelle um die Organisation.

KraftWerk1 sucht

Vorstandsmitglied für den Bereich Finanzen

Der jetzige Ressortinhaber tritt wegen zeitlicher Überlastung auf Mai 2010 zurück. Für seine Nachfolge suchen wir eine in Finanzbelangen versierte Person, die mit Vorteil auch mietrechtliche und genossenschaftliche Vorkenntnisse mitbringt. Zeitaufwand: ca. 10 Stunden pro Monat (inkl. Sitzungen und allgemeine Geschäfte).

Weitere Auskunft erteilt Ruth Buchholz, Geschäftsleitung, Tel. 044 440 29 81.

Bau- und Wohngenossenschaft KraftWerk1
Hardturmstr. 269, 8005 Zürich

info@kraftwerk1.ch, www.kraftwerk1.ch

Genossenschaften als Chance für Wetzikon

Experten diskutierten über Kosten und Nutzen von Genossenschaftswohnungen. Dabei wurde deutlich: Genossenschaften bauen schöner und vermieten billiger, sind dafür aber auf günstiges Bauland angewiesen - und damit auf den Goodwill der Steuerzahler.

(Schlagzeile im TA vom 18.12.09)

Ein gut besuchtes "Stadtgespräch" des Planerkollegiums Wetzikon am 16. November war dem Thema genossenschaftlicher Wohnungsbau gewidmet und führte zu wohlwollenden Berichten in der Presse (hier im TA). Am Anlass referierten Jean-Pierre Kuster (Genossenschaften Gewo Züri Ost und Alterssiedlung Wetzikon) und Jeremy Hoskin (Amt für Hochbauten Zürich).



Die SVW-Agenda erste Hälfte 2010

Montag, 18. Januar, 19.00: Genossenschafts-Netz 12. Gemein-
schaftsraum Vitasana

Mittwoch, 3. Februar, 19.00: Genossenschafts-Netz Zürich 6/10.
Kirchgemeindehaus Wipkingen

Mittwoch, 3. März, 16.00: Anlass für Fördermitglieder. Landhaus
Seebach

Freitag, 5. März, 11.30: GeschäftsführerInnen-Lunch. Rest.
Lerchenberg Zürich

Donnerstag, 18. März, 17.30: Erfahrungsaustausch Bauen. Krone
Unterstrass Zürich 6

Donnerstag, 8. April, 19.00: Genossenschafts-Netz Zürichsee.
Rest. Löwen, Meilen

Freitag, 16. April, 13.30: Besichtigungen in Albisrieden und Alt-
stetten

Donnerstag, 22. April, 18.30: PräsidentInnen-treff. Rest. Schweig-
hof, Zürich-Friesenberg

Mittwoch, 28. April, 16.00: Forum Soziales Netz. Zentrum Karl
der Grosse, Zürich 1

Dienstag, 25. Mai, 17.30/19.30: Besichtigung / Generalversamm-
lung des SVW Zürich. Dietikon

Dienstag, 15. Juni, 08.00: Erfa-Gruppe W&W Immotop. Au Pre-
mier Zürich HB

Freitag, 25. Juni, ganzer Tag: GeschäftsführerInnen-Frühjahrs-
ausflug mit Pensionierten

Details und Anmeldeöglichkeit zu einzelnen Anlässen auf
www.svw-zh.ch

SVW Zürich aktuell richtet sich 4 bis 6 Mal jährlich an alle
Wohnbaugenossenschaften und übrigen Mitglieder der Sektion.
Auflage: 1400 Exemplare
Herausgeber: Vorstand der SVW-Sektion Zürich
Redaktion: Hans Conrad Daeniker
044 994 32 71 / hansconrad.daeniker@svw-zh.ch
Versand und Adressen: Geschäftsstelle SVW Zürich
043 204 06 33 / info@svw-zh.ch

Informationen von wohn.plus

Tag der Nachbarn am 28. Mai 2010

Der SVW Sektion Zürich hat die Promotion des „Tag der Nach-
barn“ für den Kanton Zürich übernommen“. Der Tag wurde für
nächstes Jahr auf Freitag, 28. Mai 2010 festgelegt. Also heute
schon vormerken - www.tagdernachbarn.ch!

Neues Merkblatt von wohn.plus

Das Merkblatt „Kindergerechtes Wohnen in Wohnbauge-
nossenschaften“ ist neu erschienen und kann unter
<http://www.svw.ch/fachverlag/uebersicht> gratis herunter-
geladen werden. Unter diesem Link ist eine Vielfalt von weite-
ren Merkblättern zu sozialen und genossenschaftlichen The-
men zu finden.